

LB130	Geschichte der Landschaftsarchitektur	Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege, Prof. Dr. Marcus Köhler Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen Hauptwerke der Gartengeschichte kennen und gewinnen Überblick über gartenkünstlerische Entwicklungen. Sie lernen historische Voraussetzungen der Landschaftsarchitektur, Akteure der Gartenkultur vergangener Zeiten, Funktionen und symbolische Bedeutungen von Gartenanlagen sowie Gestaltungsmittel - insbesondere die historische Entwicklung des Spektrums verfügbarer Pflanzenarten - und Kompositionsprinzipien kennen. Sie erhalten Einblick in den historischen Fundus der Freiraumgestaltung, folglich Anregungen für eigenes planerisches und gestalterisches Schaffen. Sie erwerben Kenntnisse, die zur fachgerechten Ansprache historischer Werke der Landschaftsarchitektur erforderlich sind, und die Fähigkeit historische Sachverhalte und den Aufbau historischer Freiräume anhand von Bildmaterial zu erläutern. Die Kenntnis der Geschichte des Aufgabenfeldes der Landschaftsarchitektur soll sie zur Definition ihres eigenen fachlichen Standortes befähigen und ihnen die Bedeutung von Werken vergangener Zeiten als Kulturdenkmale und als Bezugsgrößen aktueller Landschaftsarchitektur bewusst machen. Die Studierenden reflektieren ihre persönliche Erfahrung mit dem Freiraum als Teil der Lebenswelt und erwerben die Fähigkeit, dieser Erfahrung Ausdruck zu verleihen. Als Schlüsselqualifikation (AQUA) erwerben die Studierenden insbesondere Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten.	
Lehr – und Lernformen	Vorlesung (4 SWS einschließlich Exkursionen) Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine; Literaturempfehlungen werden im jeweils aktuellen Skript zu den Vorlesungen gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur. Das Modul kann im Diplomstudiengang Architektur und im Ergänzungsbereich Architekturwissenschaft des Master-Studienganges Kunstgeschichte als Wahlpflichtmodul sowie von Studierenden anderer Fakultäten als Freies Modul (Studium generale) verwendet werden.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Konvolut (Aufwand insg. 30 h) als sonstige Prüfungsleistung und der mündlichen Prüfungsleistung mit einer Dauer von 20 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden, davon 1 CP AQUA (wiss. Arbeiten). Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Konvoluts (40%) und der Note der mündlichen Prüfungsleistung (60 %).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten, es beginnt im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	4 h x 15 Wochen = 60 h Vorlesungen und Teilnahme an den Exkursionen + 30 h Bearbeitung des Konvoluts im Selbststudium und Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen + 30 h für Selbststudium und Prüfungsvorbereitung.	

	Insgesamt: 120 h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.